Telegraphische Nachrichten.

Agram, 6. Sept. Freiherr v. Ramberg hat heute mittag die Amtsgeschäfte von dem Grafen Pejacsevich übernommen. — Die „Agramer Zeitung" und die „Narodne Novine" veröffentlichen eine Proklamation des Frhrn. v. Ramberg, in welcher dieser als seine Aufgabe bezeichnet, die Ruhe wieder herzustellen und das beleidigte Ansehen der Staatsgewalt durch Wiederanbringung der Wappenschilder mit doppelter Sprache herzustellen, um darzuthun, daß man politische Fragen mit Straßenkrawallen nicht lösen könne. Die Proklamation führt weiter aus, je eher die übernommene Aufgabe gelöst werde, desto früher sei eine versöhnliche und befriedigende Lösung der Frage wegen der Aufschriften möglich; schließlich wird vor den ausgesprengten Gerüchten gewarnt, daß man die Sprache der Nationalität oder die Verfassungsrechte antasten wolle.

Paris, 6. Sept. In Le Puy fand heute die Einweihung des Denkmals Lafayette's statt. Die bei der Feier gehaltenen Reden rühmen Lafayette als großen Bürger, der stets Achtung vor dem Gesetze hatte, und als einen der Begründer der französischen Freiheiten. Der amerikanische Gesandte Morton hob hervor, die heutige Feier sei ein Beweis für die enge Freundschaft zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten, welche hoffentlich immer andauern werde. Der Minister des Innern Waldeck-Rousseau sprach dem Gesandten seinen Dank aus und fügte hinzu, zwei demokratische Nationen, welche überzeugt seien, daß sie nichts gegen ihre Nachbarn unternehmen dürften, gleichzeitig aber entschlossen seien, nichts gegen sich unternehmen zu lassen, müßten sich gegenseitig achten.

Rom, 6. Sept. Der „Agenzia Stefani" wird aus Tanger von gestern gemeldet, auch die einzige bisher noch unerledigt gewesene Frage bezüglich der von Marocco an Italien zu leistenden Zahlung sei nunmehr entschieden, Marocco habe dem diesbezüglichen Verlangen der italienischen Regierung am 5. d. volle Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Kopenhagen, 6. Sept. Der Herzog von Cambridge ist heute hier eingetroffen und hat sich zum Besuch des königl. Hofes nach Fredensborg begeben.

Alexandrien, 6. Sept. Der Khedive empfing heute nachmittag eine Deputation der in Egypten lebenden Europäer, welche ihm eine Adresse überreichte, in der er wegen seiner Haltung während der Cholereapidemie beglückwünscht wird. — Die „Egyptische Ztg." meldet, in Kreisen der Eingeborenen werde versichert, der englische Generalkonsul Malet habe infolge ihm zugegangener Instruktionen den Khedive ersucht, den Erlaß des Dekretes über die Errichtung eines Staatsrathes zu vertagen bis zum Eingange weiterer Mittheilungen von Lord Granville. — In den letzten 24 Stunden bis heute früh 8 Uhr starben in Oberegypten 54 Personen an der Cholera.

Deutsches Reich.

Das bereits erwähnte, von R. v. Bennigsen an den Pastor Pfaff in Osterbruch gerichtete, den gegenwärtigen Wahlkampf im Bennigsen'schen Wahlkreise betreffende Schreiben hat folgenden Wortlaut:

Bennigsen, 29. Aug. 1883.

Lieber Freund!

Aus der Schweiz seit zwei Tagen zurückgekehrt, erfahre ich hier näheres über die Agitation der Fortschrittspartei gegen den von unseren Freunden aufgestellten Reichstagskandidaten Hottendorf. Hoffentlich werden diese Bemühungen erfolglos bleiben. Unmöglich können doch Meinungsverschiedenheiten über die Mittel und Wege, wie den vielfach bedrückten Gemeinden am besten zu helfen ist, bei verständigen Leuten einen ausreichenden Grund bilden, statt eines Nationalliberalen einen Fortschrittsmann zu wählen. Mit Verwunderung habe ich gesehen, wie die Vertreter der Fortschrittspartei in Reden und Flugblättern es fertig bringen, hierüber einen solchen Lärm zu machen, während in ihrer eigenen Partei in einer Lebensfrage der Nation, dem kirchlichen Streit, die stärksten Gegensätze für und wider die Ultramontanen friedlich nebeneinandervohnen. Die Fortschrittspartei könnte unter den jetzigen politischen Zuständen in der That besseres thun, als einem Wahlkreise, welcher seit 1867 stets mit großer Mehrheit nationalliberal gewählt hat, einen Fortschrittsgenossen aufzudrängen, welcher nach menschlicher Voraussicht im äußersten Falle nur durch eine Stichwahl siegen könnte, mit Hilfe von Parteien, deren gemeinsame Gegner alle liberalen Fraktionen sind. Mit der Bitte um baldige nähere Nachricht über den dortigen Wahlkampf, in welchem ich Hottendorf und unserer Partei den besten Erfolg wünsche, nachdem ich selbst so lange des Wahlkreises Vertrauen genossen und die Ehre hatte, ihn zu vertreten,

Ihr freundschaftlich ergebener
R. v. Bennigsen.

* **Hamburg**, 6. Sept. Die auswärtigen Mitglieder der Vollzugskommission für den Zollanschluß Hamburgs sind gestern abend hier eingetroffen.

* **Bromberg**, 6. Sept. Das Verbot der für nächsten Sonntag geplanten Theatervorstellung zur Sobieskifeier ist wieder aufgehoben worden.

Ausland.

Aus Anlaß der glücklichen Entbindung der österreichisch-ungarischen Kronprinzessin ordnet ein von der „Wiener Zeitung" veröffentlichter kaiserlicher Erlaß die Vorbereitungen zur Gewährung einer Amnestie für rücksichtswürdige Sträflinge an.

Nach einer Meldung der „Pall Mall Gazette" hat die Schweiz die Initiative ergriffen, um ein System eines internationalen Schiedsgerichtes auf soliderer Basis als bisher festzustellen. Der Bundesrath hat nämlich den Vereinigten Staaten, Mexiko, sowie den central- und südamerikanischen Republiken den Vorschlag gemacht, in eine Schiedsgerichts-Konvention für eine Periode von 30 Jahren einzugehen, wodurch sich die kontrahirenden Mächte verpflichten, alle zwischen ihnen entstehenden Streitigkeiten einem Tribunal zur Entscheidung zu überlassen, welches aus drei Mitgliedern bestehen soll, welche von beiden Staaten und einem neutralen Staate ernannt werden. Diese Eröffnungen sind bereits von den Vereinigten Staaten, Honduras und Kolumbien günstig aufgenommen worden.

Halle, den 7. September.

— Die Ankunft Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Wilhelm nächsten Montag erfolgt erst 10,58 abends. Ein offizieller Empfang findet nicht statt.

— Von Dresden über Chemnitz und Leipzig kommend, hatte für heute nachmittag 3/4 Uhr Se. Königl. Hoheit der Kronprinz Karl von Portugal, Herzog von Braganza, wie sein offizieller Titel lautet, nebst Gefolge seine Ankunft hier anmelden lassen, um im Hotel zur Stadt Hamburg Quartier und die Universitäts-Institute, gewerbliche Etablissements ꝛc. in Augenschein zu nehmen. Der noch jugendliche Prinz — er ist am 28. Sept. 1863 geboren — befindet sich bekanntlich auf einer Reise durch Deutschland und wird nächsten Montag in Berlin erwartet, von wo er sich dann im Gefolge des Kaisers zu den Manövern begiebt. Leider meldete ein späteres Telegramm, daß der hohe Reisende auf dieser Tour unsere Stadt nicht besuchen werde. Vermuthlich wird derselbe sich mit dem obenzeichneten Zuge von Leipzig nach Magdeburg begeben.

— Der Herr Regierungspräsident hat das vom Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten genehmigte Projekt für den Umbau des hiesigen Bahnhofes jetzt auch dem Magistrat zugestellt. Da bekanntlich morgen bereits Termin zur landespolizeilichen Prüfung des Projekts ansteht, wird die Baukommission heute nachmittag in einer außerordentlichen Sitzung das Projekt ebenfalls besprechen.

— Die Männerliedertafel begeht morgen in festlicher Weise ihr 38jähriges Stiftungsfest, und zwar im Paradiese, in dem Lokale, in dem der Verein seit seinem Bestehen seine Uebungsstunden hält, ein schönes Zeichen des steten guten Einvernehmens zwischen Wirth und Gästen. Die Liedertafel hat zu dem Feste den Gesangverein Staßfurt eingeladen, welcher in einer Stärke von 16 Mann heute hier eintrifft. Diese Vereine haben sich gelegentlich des aschersleben er Gesangsfestes befreundet. Hierbei sei erwähnt, daß bei ihrer nächsten Soirée die Männerliedertafel die neueste Komposition des königl. Musikdirektors Herrn Münter in Aschersleben, „Die Rheinfage" zur Aufführung bringen wird. Von der wackern Direktion des Herrn Lehrer Reuter steht zu erwarten, daß diese Komposition, welche der Autor dem Verein eigens im Manuskript übergeben hat, trefflich aufgeführt werden wird. Herr Münter wird gebeten werden, die Aufführung persönlich zu dirigiren.

— In der dölauer Haide ist vorgestern nachmittag ein abscheuliches Verbrechen verübt worden. Mehrere Kinder aus Nietleben waren mit Sammeln von Tannäpfeln beschäftigt, als sich ein Mensch zu ihnen drängte, der sich schon vorher in auffälliger Weise den Kindern genähert hatte. Die Kinder ergriffen die Flucht, der Strolch aber erfaßte ein zehnjähriges Mädchen, das er zu Boden warf und in schändlichster Weise mißhandelte. Der Mensch ist u. a. mit einem grauen Anzuge und einer grauen Mütze bekleidet gewesen und hat eine Ledertasche umgehängt getragen. Er soll von untersetzter Statur und etwa 50 Jahre alt gewesen sein.

— In dem Hause Reilsstraße Nr. 11 zu Giebichenstein wurde in vergangener Nacht ein dreister Diebstahl verübt. Dem Kaufmann Blau wurden aus dem verschlossenen Pulte eines unverschlossenen Nebenzimmers die Summe von 180—200 M sowie verschiedene Dokumente gestohlen. Der Dieb ist noch nicht entdeckt, doch liegt dringender Verdacht nach einer bestimmten Richtung vor.

— Mit dem 1. Okt. c. geht das beliebte Gartenlokal Bauer's Felsenkeller zu Giebichenstein an den Restaurateur Trinkaus von hier über. Der bisherige Pächter Herr Zimmermann übernimmt das Eiskeller-Restaurant hierselbst.

Zum Kaiserbesuche.

Für die Aufstellung der spalierbildenden Vereine, Korporationen, Schulen ꝛc. hat das Festcomité folgende Anordnung getroffen:

1. Strecke vom Bahnhof diesseits der Geleise bis kurz vor der Ehrenpforte am Leipzigerplatz: Brauer und Gastwirthe, Buchdrucker, Barackenverein und die Saline.
2. Vor der Ehrenpforte am Leipzigerplatz: die Salzwirkerbrüderschaft.
3. Magdeburgerstraße bis zur Schimmelstraße, bis zum Portal der Kliniken: Kriegervereine.
4. Magdeburgerstraße vom Portal der Volkmann'schen Klinik an durch die Krausenstraße — vor dem Steinthor — obere gr. Steinstraße: Maschinenbauer, theils, wie die Kriegervereine, in doppelter Aufstellung.
5. Vor dem Postgebäude: 40 bis 50 Postbeamte.
6. Alte Promenade von der Brunnengasse bis zur Mitte des Theaters: katholischer Männer- und Gesellenverein, Symphonia, Physikalischer Verein, Harmonie, Beneta, Contre-Klub, Kaufmännischer Verein Solidia und die Arbeiter vor Zentzsch.
7. Alte Promenade von der Mitte des Theaters bis zum Kaulenberg: 500 bis 600 Gymnasiasten.
8. Vom Kaulenberg bis zur Reitbahn: 550 Sänger.
9. Paradeplatz: die Schützengesellschaften.
10. Marktplatz: auf dem Ringe außerhalb des Fahrdammes: die Baugewerke, an den breiteren Stellen in doppelter Aufstellung. Innerhalb des Fahrdammes: 1900 weißgekleidete Mädchen in zwei- bis dreifacher Aufstellung; dahinter sämmtliche Innungen in dreifacher Aufstellung. Vom innern Markte soll das Publikum gänzlich abgesperrt bleiben.
11. Poststraße und Neue Promenade bis Nr. 11: die Schulkinder, auf der Neuen Promenade in wenigstens doppelter Aufstellung. Hierzu kommen noch Turner zum Schutz.
12. Neue Promenade bis Rannischestraße: die Bergleute.
13. Königstraße von der Waisenhaus-Apotheke bis zur Landwehrstraße, letztere bis Leipzigerplatz, um diesen auf Seite der Franckenstraße durch die Ehrenpforte am Leipzigerplatz nach dem Bahnhofe: zweite Aufstellung sämmtlicher Kriegervereine.

In den in dieser Nachweisung nicht erwähnten Straßen wird von Polizeibeamten und Turnern nebst Feuerwehr Spalier gebildet werden.

Zur endgiltigen Berathung der Betheiligung der Innungen an der Spalierbildung beim Empfange des Kaisers lagte gestern abend im Preußischen Hofe unter Vorsitz des Herrn Malermeisters Wiesert sen. eine Versammlung, in der 21 Korporationen durch ihre Obermeister resp. Delegirten vertreten waren. Der Vorsitzende theilte mit, daß sämmtliche Innungen auf dem Marktplatze Aufstellung erhalten, und zwar in einem Vollkreise im inneren Ringe desselben, direkt hinter den dort aufgestellten weißgekleideten Mädchen. Die Aufstellung soll in 3 bez. 2 Reihen geschehen, selbstverständlich bleiben die Fahnengruppen und Obermeister, wie dies die militärische Ordnung vorschreibt, ohne Hinterreihen. Betreffs der Zeit der Aufstellung

Das neueste (8.) Heft der von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen herausgegebenen Bau- und Kunstdenkmäler. *

Der Kreis Merseburg.

Die Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers in unserer sowie in der Nachbarstadt Merseburg steht unmittelbar bevor; entgegenjubeln ihm die Herzen von vielen Tausenden, die von nah und fern zusammenkommen werden, um den Kaiser zu sehen, den geliebten greisen Vater des Vaterlandes. Bei diesem geschichtlichen Ereignisse wird wer den Boden liebt, auf dem er lebt, gern einen Rückblick auf die Geschichte desselben thun wollen, auf das, was unsere Gegend den Machthabern vergangener Zeiten verdankt; denn zahlreiche Bauwerke ringsum, wohin wir blicken, lassen auf eine ereignißreiche Vergangenheit schließen. Zu diesem Zwecke scheint, allerdings im engeren Rahmen, besonders geeignet zu sein das gerade jetzt erschienene achte Heft der beschreibenden Darstellung der ältern Bau- und Kunstdenkmäler unserer Provinz, herausgegeben von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen. Es behandelt den Kreis Merseburg und ist unter Mitwirkung von Dr. theol. Heinrich Otte bearbeitet von D. Johannes Burkhardt, P., und Otto Küstermann, P. Daß eine wissenschaftliche Arbeit, auf der auch D. Otte's Name steht, keiner weitern Empfehlung bedarf, ist bekannt, wir wollen indessen nicht unterlassen hinzuzufügen, daß von seinen beiden Mitarbeitern Herr Pastor Küstermann ein ausgezeichneter Kenner der Topographie und Spezialgeschichte des merseburger Hochstiftes ist und Herr Pastor Dr. Burkhardt sich bereits durch seine Doktor-Dissertation „De origine basilicarum christianarum" als kenntnißreicher Archäologe bekannt gemacht hat.

War schon das siebente Heft „Die Grafschaft Wernigerode" sehr umfangreich, so wird es in dieser Beziehung von dem merseburger Hefte doch noch übertroffen, welches nicht weniger als 271 Seiten Text mit 258 eingedruckten Zeichnungen enthält. Geboten wird zuerst eine Einleitung, welche den Leser über die Eintheilung des Kreises und die Ortsnamen bezüglich ihrer deutschen, wendischen oder keltischen Herkunft und ihres Alters unterrichtet. Eine geographische Uebersicht schließt sich daran, es folgt die Angabe dessen, was der Boden als natürliche Produkte (z. B. Baumaterial, Kohle, Salz u. s. w.) bietet und die Einleitung schließt dann mit einigen geschichtlichen Notizen sowie der Aufzählung der literarischen Quellen.

Wie bei den früher erschienenen Heften ist auch hier die alphabetische Reihenfolge der Ortschaften in der Beschreibung festgehalten, auf einiges aus der Fülle des Gebotenen, auf welches wir zufällig beim Durchblättern stoßen, wollen wir aufmerksam machen. Da ist auf Seite 8 ein Taufstein der Kirche zu Bennsdorf aus der Uebergangszeit dargestellt worden. Er kann seiner anziehenden Dekoration wegen — diese ist noch besonders detaillirt gezeichnet — mustergiltig genannt werden. Seite 29 findet sich eine in baulicher Hinsicht sehr merkwürdige Kirche (zu Cursdorf); sie hat ihren Thurm mit einer Apsis im Osten, während der Westgiebel glatt und undurchbrochen ist. Der Grund zu einer solchen Abweichung von der Regel ist noch nicht klar gelegt; an eine Zufälligkeit kann aber schwerlich gedacht werden, denn auch im Saalkreise giebt es eine Anlage, die jener genau entspricht, zu Sylbitz nämlich. Zu Seite 42 gehört eine besondere Kunstbeilage, Theile der Malereien eines Wandelaltares von 1516 darstellend. Die Bilder werden konservirt in dem Herrenhause zu Frankleben und sollen werthvoll sein; man erkennt, daß die Haltung der Personen noch ziemlich mittelalterlich ist, die Gesichtszüge (vier Köpfe sind in ziemlich großem Maßstabe gezeichnet) indessen athmen die Lebenskraft der Renaissance. Welcher Schule die Malerei angehört, ist einstweilen nicht zu sagen; wohl möglich, daß, wenn erst mehr Material über diese Altäre der Provinz gesammelt sein wird, Charakteristika für eine gesonderte thüringisch-sächsische Schule angeführt werden können.

Das Hauptinteresse in dem Buche beansprucht natürlich die Stadt Merseburg selbst, denn sie war als Bischofssitz, wie die Verfasser sagen, „der Ausgangs- und Mittelpunkt für alle Kultur- und Kunstbestrebungen des Kreises zu einer Zeit, in welcher die geistlichen und kirchlichen Interessen in hervorragendem Maße dem öffentlichen Leben sein Gepräge gaben." Sehr eingehend, gestützt auf frühere Untersuchungen, namentlich von Otte, und unter Zuhilfenahme der Ergebnisse allerneuester Forschung (s. den Nachtrag) ist der alte Dom besprochen. Die verschiedenen Perioden seines Baues bez. seines Umbaues verdeutlicht Seite 96 der Grundriß der Krypta Fig. 112. Die Kunstwerke, an denen der Dom so reich ist, finden eingehend Berücksichtigung: Bücher (Fig. 128 giebt die elegante Komposition eines Initialbuchstabens, Fig. 129 einen Buchdeckelbeschlag), Reliquienkästen, Gewänder, Altäre, Tafelgemälde (der (H)ortus conclusus Fig. 134 ist hinsichtlich der Marialien des Mittelalters sehr instruktiv), Glasmalereien, Chorstühle, Grabdenkmäler, heilige Geräthe u. s. w. Mit gleicher Gründlichkeit sind auch die übrigen Kirchen Merseburgs sowie das Schloß, das Rathhaus und die Privatgebäude behandelt.

Mit diesen kurzen Anführungen möge der Leser sich genügen lassen, bei der reichen Fülle des Gebotenen ist es kaum möglich, auf Einzelnheiten näher einzugehen. Wie die übrigen Hefte schließt auch dieses mit einer kunstgeschichtlichen Uebersicht und einer Glockenschau. Ein Nachtrag über die neuesten Ergebnisse der Untersuchung des merseburger Domes ist bereits genannt.

Was das vorliegende Heft auszeichnet, ist der Fleiß, mit welchem die Verfasser namentlich alles Archäologische in gründlichster Weise zusammengetragen und behandelt haben. Auch die unscheinbarsten Umstände, die aber oft von ganz eminenter Bedeutung werden, sind ihnen nicht entgangen. Eine große Belesenheit hat ihnen ermöglicht, auf zahlreiche, oft ganz fernstehende Quellen zu rekurriren und die Meinungen anderer Forscher zu prüfen bez. dem Leser deren Vergleichung an die Hand zu geben. Endlich ist es durchaus zu loben, daß auch die technischen Eigenheiten des Mörtels, der Fugen, der Steinbearbeitung u. s. w. als Hilfsmittel zur Altersbestimmung von Bauten herangezogen sind; denn gerade sie allein können zumeist da den Ausschlag geben, wo Daten oder sonstige Merkmale fehlen.

Was die Ausstattung des Heftes, den Druck u. s. w. anbetrifft, so ist dieselbe von gleicher Vorzüglichkeit, wie man sie zeither an diesen Heften gewohnt gewesen ist.

Den Freunden archäologischer Forschungen sowie allen, denen die Geschichte der Kunst unserer Vorzeit am Herzen liegt, sei diese neueste Publikation der Historischen Kommission warm empfohlen.

S.

* Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Merseburg. Unter Mitwirkung des Dr. theol. Heinrich Otte, Past. em., bearbeitet von Dr. Johannes Burkhardt, P. und Otto Küstermann, P. Herausgegeben von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen. Mit 258 in den Text gedruckten Abbildungen und 3 Beilagen. Lex.-Oktav, VIII u. 271 S. Halle a/S., Druck und Verlag von Otto Hendel. 1883. Preis 6 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830908040/fragment/page=0001

wurde festgesetzt, daß die Mitglieder auf 8 Uhr früh in ihre Vereins- resp. Innungslokale eingeladen werden. Hinsichtlich der Kleidung, in welcher die Theilnehmer zu erscheinen haben, wurde befürwortet, womöglich schwarz in Cylinder u. s. w. zu erscheinen, andererseits wurde es als wünschenswerth erachtet, daß die Innungsgruppe ein recht buntes Bild darbiete und neben ihren Emblemen, Fahnen 2c. in Handwerkstracht erscheine. Verschiedene Innungen sind bereits mit ihren Gesellenschaften in Verbindung getreten; vornehmlich werden die Fleischer, Drechsler, Böttcher, vielleicht auch die Bäckergesellen besonders hervortreten. Die Betheiligung der Lehrlinge ist fünf Innungen zugestanden worden; eine fernere Zulassung solcher kann nicht mehr stattfinden, da es dazu an Raum fehlen würde. Das ganze Aufstellungsprogramm umfaßt 1250 Mann. Angemeldet hatten Bäcker 160, Fleischer 100, Maler 100, Glaser 65, Schlosser 90, Tischler 100, Schmiede 100, Gärtner 80, Schuhmacher 60, Sattler 50, Stellmacher 65, Tapezierer 30, Korbmacher 40, Klempner 50, Cigarrenmacher 30, Drechsler 40, Seiler 30, Weißgerber 40, Töpfer 26, Fischer 21, Böttcher 60 Mann. Hierauf schritt man zur Verloosung der Plätze. Es werden danach die einzelnen Innungen in folgender Reihe von der linken Seite der Tribüne aus gehen: 1. Weißgerber, 2. Tapezierer, 3. Drechsler, 4. Glaser, 5. Gärtner, 6. Fleischer, 7. Seiler, 8. Böttcher, 9. Schlosser, 10. Tischler, 11. Korbmacher, 12. Fischer, 13. Stellmacher, 14. Klempner, 15. Töpfer, 16. Maler, 17. Schmiede, 18. Bäcker, 19. Sattler, 20. Cigarrenmacher, 21. Schuhmacher. Diese 21 Korporationen sind in 3 Abtheilungen geschieden und werden zu je 7 von einem der Gruppenvorsteher geordnet. Die 1. Abtheilung (1—7) mit ca. 385 Mann wird Herr Malermeister Wiesert, die 2. Abtheilung (8—14) Herr Gärtner Rosch, die 3. Abtheilung (15—21) Herr Sattlermeister Rausch ordnen. Als besondere Abzeichen tragen die Herren Festordner eine weiß-rothe Rosette mit weiß-rother Schleife. Die Vertheilung besonderer Festzeichen soll den einzelnen Korporationen überlassen bleiben.

Gestern nachmittag haben in der Tulpe auch die jetzt hier anwesenden Studirenden ihre Betheiligung an der Spalierbildung bei der Umfahrt des Kaisers beschlossen. Ein heute am schwarzen Brette erschienener bezüglicher Anschlag besagt folgendes: Die Versammlung hat beschlossen, auf dem Hofe der kgl. Universitätskliniken neben den Farbenstudenten Aufstellung zu nehmen und hierbei, außer dunkelm Anzuge (ohne Cylinder) weiß und rothe, auf die linke Schulter zu heftende Festschleifen anzulegen. Es haben bereits 53 Herren durch Unterschrift ihre Theilnahme erklärt. Für fernere Einzeichnungen liegt eine Liste bis Mittwoch den 12. d. mittags 12 Uhr beim Herrn Universitätskastellan aus. Von einem Kaiserkommerse wurde mit Rücksicht auf die voraussichtlich geringe Betheiligung Abstand genommen. Ueber die Abholung der Festabzeichen und Entgegennahme der Eintrittskarten, sowie die Aufstellung am Festtage wird näheres noch durch Anschlag bekannt gegeben.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

* **Aus dem Kreise Merseburg**, 6. Sept. Gestern hielt der Pestalozzi- und Lehrer-Verein Lauchstädt und Umgegend seine letzte diesjährige General-Versammlung ab. Es wurde in derselben zunächst vom Agenten Wolf-Delitz Rechnung gelegt: Die Einnahme betrug 175.50 M., incl. 32 M. Konzertertrag, eingesandt durch Lehrer Böhme aus Schafstädt; davon sind 69.50 M. der Centralkasse zugeflossen und an vier Wittwen sind im ganzen 106 M. vertheilt worden. Alsdann wurde einstimmig beschlossen, daß die Vereins-Delegirten in Kösen für Erwerbung korporativer Rechte eintreten sollten und daß Halle als Vorort wieder zu wählen sei. Als Delegirte entsendet der Verein den Agenten E. Wolf-Delitz und C. Röser-Holleben. Es schloß sich hieran eine Konferenz des hiesigen freien Lehrervereins und Lehrer Robbe-Niederwünsch referirte sehr eingehend über die Ueberbürdungsfrage der Volksschule. Derselbe gelangte zu dem Resultate, daß wenn überhaupt eine Ueberbürdung vorhanden, dieselbe nicht in den Falk'schen Bestimmungen, sondern in ganz anderen Faktoren ihren Grund habe. Die Versammlung machte die dargelegten Ansichten unter theilweiser Modifikation zu den ihrigen und acceptirte die 4 Thesen des Referenten.

— An Stelle des Seminardirektor Schöppa-Delitzsch, der bekanntlich sein Mandat als Vertreter des Wahlkreises Bitterfeld-Delitzsch im Abgeordnetenhause niedergelegt hat, ist seitens der Konservativen der Oekonomie-Rath Pfaff-Roitzsch als Kandidat aufgestellt. Seitens der Liberalen scheint noch nichts geschehen zu sein.

△ **Vom Harze**, 5. Sept. Von den armen Bewohnern am Solling (Uslar, Einbeck, Hardegsen, Bodenfelde, Salzderhelden) sind in diesem Jahre ca. 312,000 kg Heidelbeeren und 9361 kg Himbeeren gesammelt und an Händler verkauft worden. Der Erlös beträgt ca. 45,000 M.

Universitäts-Nachrichten

* **Berlin**. Professor Karl Werder feiert am 7. d. sein 50jähriges Doktorjubiläum. Von seinen philosophischen Werken ist besonders hervorzuheben die streng dialektische „Logik." Später wandte sich Professor Werder mehr der Poesie und Poetik zu. Bekannt ist, welche Stellung er als Vorleser am Hofe Friedrich Wilhelms IV. einnahm. In den vierziger Jahren entstand seine umfangreiche Tragödie „Columbus." Eine zweite Tragödie des Dichters führt den Titel „Politik und Liebe" und behandelt die Geschichte des Grafen Essex. Große Anerkennung haben auch seine geistvollen „Vorlesungen über Shakespeare's Hamlet" gefunden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur

— Hans Makart hat einen Cyklus von neun großen Skizzen zu Wagners „Ring der Nibelungen" geschaffen.

Vermischtes.

— [Unsere Kaiserin,] die allen schönen und edlen Bestrebungen huldvollst zugethan ist, hat dem Verein für Gartenkultur und Botanik in Köln für seine am 29. d. Mts. in den Sälen des Gürzenich zu eröffnende Ausstellung als Ehrenpreis zwei prächtige Vasen übersandt. Gleichzeitig erhielt der Verein, der die Ausstellung bekanntlich gelegentlich seines 25jährigen Jubiläums veranstaltet, vom Ministerium für Landwirthschaft u. s. w. eine silberne und drei bronzene Medaillen für Leistungen im Gartenbau und eine silberne Medaille für landwirthschaftliche Leistungen.

— [Wie Graf Chambord zu einem lahmen Bein kam,] das hat er selbst in einem zwei Tage nach dem betr. Unfall, d. h. am 30. Juli 1841 an den Bischof Frayssinous, seinen ehemaligen Erzieher, gerichteten Schreiben wie folgt erzählt:

„Mein lieber Bischof! Ich will nicht, daß Sie erst aus den Zeitungen erfahren, mit welcher Prüfung mich der Himmel heimgesucht hat, und die er mir die Gnade verleihen wird mit Fassung zu ertragen. Am jüngsten Mittwoch, den 28., ritt ich aus, wie Sie wissen, daß ich es drei- oder viermal in jeder Woche thue. Mein Pferd scheute vor einem Bauernwagen, bäumte sich und stürzte, wobei ich unter dasselbe zu liegen kam und den linken Schenkel brach. Der Bruch ist heute von den Doktoren Bougon und Watman eingerenkt worden. Der letztere ist einer der hervorragendsten Chirurgen in Wien und man ist gegenwärtig sicher, daß dieser schwere Unfall keine ernsteren Folgen haben wird. Gott sei dafür gelobt. Ich habe viel Schmerzen erlitten und leide noch jetzt. Aber unser Heiland hat mehr erduldet als ich; dieser Gedanke erhält mich aufrecht und ermuthigt mich inmitten meiner heftigsten Qualen. Sie, mein lieber Bischof, haben mir diesen Glauben in's Herz gepflanzt, aus dem ich die Kraft schöpfe, deren ich unter diesen traurigen Umständen bedarf. Ich danke Ihnen von ganzer Seele, und ich bitte Sie, sich nicht zu betrüben. Es kommt jetzt nur darauf an, Geduld zu haben. Beten Sie zu Gott, daß er mir davon einen gehörigen Vorrath schenke; dann wird alles gut gehen."

— [Zum Kapitel „Soldatenmißhandlungen."] Der Abg. Berger-Witten, der den Sommer in Horchheim bei Koblenz zu verbringen pflegt, richtet an rheinische Blätter folgende Zuschrift: „Wie mir von mehreren zuverlässigen, mir persönlich nahestehenden Augenzeugen mitgetheilt wird, hat heute vormittag ein Unteroffizier der 10. Kompagnie 28. Inf.-Reg. auf dem Ober-Ehrenbreitstein mehrere Ersatzreservisten, die vor ihm zu exerziren hatten, angesichts von entrüstet zuschauenden Fremden wörtlich beschimpft, geohrfeigt und auf andere Weise körperlich mißhandelt. Da der betreffende Herr Regiments-Commandeur gegenwärtig nicht in seiner Garnison anwesend ist, so bringe ich jenen mir in glaubhaftester Form mitgetheilten Vorfall hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und erbiete mich, der zuständigen Behörde die Zeugen zu nennen. Der gräuliche Unfug der Soldatenmißhandlung, gegen welche Se. Maj. der Kaiser wiederholt die strengsten Befehle erlassen hat, wird nur dann allmälig unterdrückt werden können, wenn auch der Bürger dazu mithilft, indem jeder die ihm bekannt werdenden Fälle solcher Art rückhaltlos amtlich anzeigt und dem Publikum öffentlich mittheilt. Horchheim, 4. Sept. Berger-Witten, Mitglied des Hauses der Abgeordneten."

— [Blitzzug Petersburg-Paris.] Nach der N.-Ztg. ist Aussicht vorhanden, daß demnächst ein Blitzzug Paris-Petersburg eingeführt wird; derselbe wird seinen Weg über Berlin nehmen und so hätte man sowohl nach Westen als nach Osten Verbindung auf diese zur Zeit schnellste Weise. Die Wagen des Zuges werden verstellbare Räder erhalten, um in Eydtkuhnen resp. Wirballen auf das russische Geleise übergeführt werden zu können, so daß die Reisenden zum Umsteigen nicht genöthigt sind. Die Fahrgeschwindigkeit wird eine sehr große sein und stellenweise bis zu 90 Kilometer (excl. Aufenthalt) pro Stunde betragen. Der Zug wird nach amerikanischem System eingerichtet sein und Küche, Speisesalon, Lese- und Musikzimmer 2c. enthalten, kurz allen Anforderungen der Neuzeit gemäß auf das komfortabelste eingerichtet sein.

— [Der Jahreskonsum Berlins.] In dem Voranschlag, welcher für die Ausdehnung des berliner Markthallensystems aufgestellt ist, wird der Lebensmittelbedarf Berlins auf 100,000,000 kg Fleisch, 5,000,000 kg Geflügel, 988,000 Kilo Wild, 10,000,000 kg Butter, 4,500,000 kg Käse, 9,500,000 kg Eier, 15,500,000 kg Obst, 9,000,000 kg Gemüse, 39,000,000 kg Kartoffeln, 2,500,000 kg Fische, 1,600,000 kg geräucherte Fische und 6,500,000 Heringe geschätzt.

— [Familiendrama.] Im rechten Seitenflügel des Hauses Jägerstraße 63 zu Berlin hat der Sub-Direktor der Magdeburger Lebens-Versicherungsgesellschaft, Leopold Müller, die erste Etage inne. Am Donnerstag nachmittag 3½ Uhr hörten die Bewohner des genannten Hauses einige Schüsse fallen, gleich darauf wurde ein Fenster der Müllerschen Wohnung geöffnet und Herr Müller rief in den Hof hinunter: „Hilfe! Hilfe! wir werden überfallen." Einige Nachbarn eilten sofort hinauf und in der Müllerschen Wohnung bot sich ihnen ein schrecklicher Anblick. Am Fußboden lag der Schwager des Direktors Müller, Gerichtsvollzieher Karl Rebs, leblos, von drei Schüssen durch die Brust durchbohrt; auf dem Sopha die Schwester des Erschossenen, Frau Direktor Müller, von ihrem Gatten aufrecht gehalten; sie hatte einen Schuß durch den rechten Oberarm in der Nähe des Schlüsselbeins erhalten. Ein zufällig in dem unten belegenen Lokal „Zum Bürgerlichen Brauhaus" befindlicher Arzt, der schleunigst herbeigerufen wurde, konnte nur den Tod des Schwagers von Herrn Müller sowie eine schwere Verletzung seiner noch jugendlichen Gattin konstatiren, welche deren Ueberführung in die Königliche Klinik in der Ziegelstraße nöthig machte. Polizei und Staatsanwaltschaft waren schleunigst am Orte der Katastrophe, um den Thatbestand aufzunehmen. Die an Ort und Stelle eingezogenen Erkundigungen des „D.T." ergaben folgendes: Der Direktor Müller erhielt vor einigen Tagen den Besuch seines Schwagers, eines in Bismarck (Kreis Stendal) ansässigen Gerichtsvollziehers. Der letztere, verheirathet und Vater von fünf Kindern, war nach Berlin gekommen, um seinen Schwager um ein Darlehn von 1200 M. anzugehen, und wenn dieser auch nicht abgeneigt war, die Bitte des Schwagers zu erfüllen, so stieß er auf energischen Widerstand seitens seiner Schwester. Dies scheint den ohnehin etwas exaltirten Menschen in einen Zustand hoher Erregung versetzt zu haben — und als gestern nachmittag wiederum seine Hoffnung, das Darlehen zu erhalten, an dem Widerstande seiner Schwester scheiterte, zog Rebs plötzlich ein in der Brusttasche verborgenes sechsläufiges Terzerol hervor, schoß auf die Schwester und richtete dann drei Schüsse gegen seine Brust.

— [Entdeckung einer Falschmünzerbande.] In München ist es den angestrengten polizeilichen Nachforschungen endlich gelungen, die zur Anfertigung der in letzter Zeit daselbst zur Ausgabe gelangten falschen 1 Mark- und 10 Pfennig-Stücke benutzten Formen und Materialien aufzufinden und zu Amtshänden zu bringen. Die Falschmünzerwerkstätte befand sich im Walde zunächst der großhesseloher Eisenbahnbrücke. Die Mitglieder des Falschmünzerkomplotts sind verhaftet.

[Ein Hund als Almosenier.] Die britische Hilfsgesellschaft für die Hinterbliebenen von verunglückten Eisenbahnbeamten bedient sich eines intelligenten Neufoundländers, um Beiträge zu sammeln. Der Hund, welcher den bezeichnenden Namen „Help" führt, ist beständig auf Reisen. Er fährt auf allen Eisenbahnlinien von Station zu Station, und mit einer Metallplatte auf der Brust und einer Sammelbüchse zwischen den Zähnen geht er von Coupé zu Coupé oder setzt sich auf dem Perron nieder, um das Publikum „anzubetteln". Alle Eisenbahngesellschaften befördern ihn mit der größten Zuvorkommenheit auf diesen Rundreisen, von denen „Help" nie zurückkehrt, ohne ein bedeutendes Stück Geld heimzubringen. In Brighton sammelte er an einem Tage über 20 Pfd. Sterl. ein.

— [Personalnachrichten.] Mr. Cromwell Varley ist am Sonntag in Bexley-heath plötzlich gestorben. Sein Name ist mit der Legung des ersten transatlantischen Kabels enge verbunden und in der wissenschaftlichen Welt wegen seiner Forschungen auf dem Gebiete der Elektrizität vortheilhaft bekannt. Varley war auch der Erfinder des „Musikalischen Telephons" (1870) und hat ihm die Telegraphie viele wichtige Verbesserungen zu danken. Der Verstorbene, ein Nachkomme Cromwells, war im Jahre 1828 in London geboren.

— [Ueberboten.] Amerikaner (im Coupé zu einem Berliner): „Die deutschen Bahnen kriechen dahin wie die Schnecken! — Da müssen Sie mal den Eilzug zwischen St. Louis und Newyork sehen! Neulich fuhr ich mit ihm und hielt meinen Spazierstock zum Wagenfenster hinaus und ließ ihn während der Fahrt längs eines Staketenzaunes hingleiten, weil mir das Klappern Spaß machte. Als aber nach ein paar Stunden der Zaun noch kein Ende nahm, wurde mir das doch zu viel! Wir fuhren in den Bahnhof ein und da merkte ich zu meinem großen Erstaunen, daß der vermeintliche Zaun die — Telegraphenstangen gewesen waren, an denen der Train vorübergeblitzt war!" Berliner: „Das ist allerdings viel; aber fahren Sie mal mit 'm Blitzzug von Köln nach Berlin, dann kommt Ihnen das so vor, als wären Sie uff'n Kirchhofe! Lauter Jrabsteine, nichts als Jrabsteine! — Sie brauchen sich aber nicht zu grauen; es sind man blos — — — die Meilensteine!"

Vereine und Versammlungen.

* Nürnberg. Vom 13. bis 18. Aug. tagte hier die Großloge deutschen Reiches des Ordens der Odd fellows und zwar wurden durch freundliches Entgegenkommen der beiden nürnberger Freimaurerlogen „Zu den drei Pfeilen" und „Josef zur Einigkeit" deren Lokalitäten in der Nadlersgasse zur Verfügung gestellt, was in erster Reihe den Bemühungen eines hervorragenden Mitgliedes der hiesigen Norisloge, das auch gleichzeitig der höchsten Körperschaft als Mitglied angehört, zu verdanken ist und welche Thatsache am deutlichsten beweist, daß seitens der hiesigen Freimaurer die Bestrebungen des Odd fellow-Ordens als berechtigte und dem Freimaurer-Orden nahe verwandte anerkannt werden. Was nun die Arbeiten der Großloge selbst betrifft, sind wir selbstverständlich nicht in der Lage, darüber zu berichten, wir wissen indeß, daß ein sehr reichhaltiges Material zur Bearbeitung vorgelegen hat, umsomehr, als die oberste gesetzgebende Körperschaft des Ordens in Deutschland in dieser Eigenschaft auch die Arbeiten der Distrikts-Großlogen zu prüfen hat; letztere waren vertreten durch Abgeordnete aus den Städten Berlin, Braunschweig, Dresden, Hannover, Leipzig, Nürnberg, Stuttgart und Ulm. Die regelmäßigen Sitzungen finden alle zwei Jahre statt; als Ort der nächsten Versammlung ist Breslau bestimmt worden.

Aus den Bädern.

W **Bad Kissingen**, 6. Sept. Nach No. 220 der Kurliste ist das Dutzend der Tausende der hiesigen Fremdenfrequenz überschritten; 12,038 Personen sind bis jetzt angekommen. Unter den neuesten Zuzüglern befindet sich u. a. Herr v. Forckenbeck, der berliner Oberbürgermeister, Fürst Handjeri aus Petersburg und der Erzbischof der russischen Residenzstadt Alexander Huitart. — Kardinal Howard weilt auch noch hier und liest jeden Morgen seine Messe in seiner Hauskapelle im Haus Haillmann am Kurgarten. Howard ist eine stattliche Erscheinung und hat oft mit Graf Herbert im Kurgarten verkehrt. — Fürst Bismarcks Kur hat bei ihm wundervoll angeschlagen; wie er zu seiner Umgebung äußerte, kam er mißmuthig, und zog leichter von dannen. Vor seiner Abreise erhielt die königl. baier. ihm zur Verfügung gestellte Dienerschaft namhafte Geschenke, desgl. die Polizeimannschaft; besonders bedacht wurde der seit Jahren auf der oberen Saline angestellte Telegraphenbeamte Schmitt, dem der Fürst eigenhändig einen kunstvoll gearbeiteten goldenen Becher überreichte. Der Kanzler ließ sich auch seit langer Zeit hier photographiren, so daß also sein neuestes Portrait von hier datirt. — Bad Brückenau hatte bis jetzt 1005 Badegäste.

Für die bedrängte

Familie Schulze in Friedrichsschwerz

sind uns wieder folgende Gaben zugegangen:

Ungenannt aus Merseburg 3 M., gesammelt in der Versammlung des 5. komm. Wahlbezirks 11 M. 80 Pf., G. L. 1 M., im W. C. ausgespielt 3 M., Frl. K. 1 M. F. B. 1 M., Ein Scherflein 1 M.

Fernere Beiträge werden wir gern weiter befördern.

Die Red. d. S.-Z.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Die Zittauer Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. Kiesler hat einen Bruttogewinn von 126,228 M. erzielt. Hiervon werden 24,326 M. zu Abschreibungen verwendet. Die Aktionäre erhalten $16^2/_3$ Proz. Dividende (im Vorjahr $12^1/_2$ Proz.).

— Nach der „B. B.-Z." wird die Semestralbilanz der Bank für Sprit- und Produktenhandel einen geringeren Umsatz als im Vorjahre zeigen.

— Telegraphische Schiffsnachrichten. Das zur Direkten Deutschen Dampfschiffahrt (Expedienten Morris & Co.) gehörende Hamburger Dampfschiff „California" ist am 4. d. in New-York angelangt.

Berlin, 6. Sept. Rüböl. Term.: matter. Gek. m. F. — Ctr. Kündigpr. — M. Loco m. F. — M., o. F. — M., per diesen Monat —, pr. Sept.-Okt. 67,2—67—67,3 bez., pr. Okt.-Nov. 67 M., pr. Nov.-Dez. 66,8—67 bez., pr. April-Mai 67,8—67,6 bez. Leinöl pr. 10 Klgr. loco m. F. —, Lieferung —. Spiritus pr. 100 Liter, à 100% = 10,000%. Term. matt. Gek. 10,000 Liter. Kündigpr. — M. Loco m. F. — bez., pr. diesen Monat 56,7—56,8—56,6 bez., pr. Sept.-Okt. 53,7—53,5 bez., pr. Okt.-Nov. 52,3—52,2 bez., pr. Nov.-Dez. und pr. Dez. 1883 bis Jan. 1884 51,4—51,2 bez., pr. Febr.-März 51,7 bez., pr. April-Mai 52,7—52,5 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100% gleich 10,000% loco o. F. 56,7 bez.

* **Pest**, 6. Sept. vorm. (Telegr.) Produktenmarkt. Weizen loco beh. pr. Herbst 10,25 Gd., 10,27 Br., pr. Frühjahr 11,06 Gd., 11,08 Br. Hafer pr. Herbst 6,72 Gd., 6,75 Br., pr. Frühjahr 7,22 Gd., 7,25 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,98 Gd., 7,00 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. $16^7/_8$.

* **Paris**, 6. Sept., nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht). Weizen ruhig, pr. Sept. 25,00, pr. Okt. 25,50, pr. Nov.-Feb. 26,75, pr. Jan.-April 27,30. Roggen ruhig, pr. Sept. 16,25, pr. Jan.-April 18,25. Mehl 9 Marques beh., pr. Sept. 57,00, pr. Okt. 57,50, pr. Nov.-Febr. 59,00, pr. Jan.-April 60,00. Rüböl ruhig, pr. Sept. 81,50, pr. Okt. 81,75, pr. Nov.-Dez. 82,25, pr. Jan.-Apr. 83,25. Spiritus träge, pr. Sept. 51,00, pr. Okt. 51,50, pr. Nov.-Dez. 51,50, pr. Jan.-April 51,50.

* **London** 6. Sept., nachm. Havannazucker Nr. 12 $22^1/_2$ nom

* **Liverpool**, 6. Sept., nachm. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Stetig. Middl. amerikanische Sept.-Lieferung $5^{45}/_{64}$, Sept.-Nov.-Lieferung $5^{21}/_{32}$, Dez.-Jan.-Lieferung $5^{21}/_{32}$. Febr.-März-Lieferung $5^3/_4$. März-April-Lieferung $5^{27}/_{32}$ d.

* **Amsterdam**, 6. Sept., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußber.) Roggen pr. Okt. 165, pr. März 175.

* **Amsterdam**, 6. Sept., nachm. Bancazinn $57^1/_4$.

* **New-York**, 5. Sept. (Telegr.) Waarenbericht. Baumwolle in New-York $10^1/_8$, do. in New-Orleans $9^5/_8$. Mehl 4 D. — T. Rother Winterweizen loco 1 D. $15^1/_2$ C., do. pr. Sept. 1 D. $14^5/_8$ C., do. pr. Okt. 1 D. $15^7/_8$ C., do. pr. Nov. 1 D. 18 C., Mais (New) — D. $61^3/_4$ C. Zucker (fair refining Muscovadoes) $6^1/_2$. Kaffee (fair Rio-) $9^3/_4$. Schmalz (Wilcox) $8^7/_8$. do. Fairbanks $8^3/_4$, do. Rohe & Brothers $8^3/_4$. Speck $7^5/_8$. Getreidefracht nach Liverpool 3.

Telegraphische Kursberichte der Saale-Ztg.

Berlin, 7. September, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	101,90	Laurahütte	135,10
$4^1/_2$% do. do.	103,20	Dortmunder Union St.-P.	97,10
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,80	Oesterreichische Kreditakt.	496,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	117,40	Franzosen	549,00
Mainz-Ludwigshafener .	113,10	Lombarden	259,50
Marienburg-Mlawkaer .	109,00	Galizier	126,10
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	212,00	4% Oesterr. Goldrente.	84,10
Oberschlesische Eisenbahn	271,40	4% Ungarische do.	73,90
Ostpreußische Südbahn .	131,50	5% Russ. 1877er Anleihe	92,75
Diskonto-Kommandit .	194,25	4% do. 1880er do.	72,00
Darmstädter Bank . .	155 10	Russische Noten . . .	201,50
Deutsche Bank	150,75	Tendenz: ziemlich fest.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 192,00, Nov.-Dez. 196,00, sehr fest.
Roggen: Sept.-Okt. 151,50, Nov.-Dez. 155,50, fest.
Hafer: Sept.-Okt. 131,75, Nov.-Dez. 131,75, ziemlich fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 67,70, Nov.-Dez. 67,40, günstig.
Spiritus: loco 56,80, Sept.-Okt. 53,60, Nov.-Dez. 51,30, abgeschwächt.
Petroleum: Sept.-Okt. 24,20, Nov.-Dez. 25,20, fest.

Kaiserparade
bei Rossbach de bat.
am 14. September 1883.

Der **günstigste** Aussichtspunkt, um sowohl Se. Majestät den Kaiser mit der gesammten Suite als auch den Vorbeimarsch der Truppen, ohne belästigt zu werden, zu besichtigen, ist entschieden die **kleine Tribüne am Denkmal** (600 bis 800 Personen faßend). **Billets zu Sitzplätzen** im Vorverkauf **à 3 Mk.** sind bis 11. d. M. in der **Expedition der Saalezeitung** zu haben.

Für nöthige Erfrischung werde bestens sorgen.

C. Wernitz, Invalid und Denkmalswärter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830908040/fragment/page=0002

Ausschreibung.

Die **Herstellung eines Thonrohrcanals von 30/25 cm Lichtweite in der Dachritzgasse,** veranschlagt zu 1077 ℳ, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis zum

11. d. M. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a/S., den 6. September 1883. **Der Stadtbaurath.** Lohausen.

Bekanntmachung.

Zum meistbietenden öffentlichen Verkaufe des zum Abbruche bestimmten Wohnhauses nebst Stallgebäude auf dem städtischen Grundstücke Taubengasse Nr. 10 hierselbst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, wird ein Termin auf

Mittwoch den 19. September d. J., Vorm. 10 Uhr,

auf der Rathsstube im Waagegebäude anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden

Halle, den 29. August 1883. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß das städtische Leihamt

Sonntag den 16. d. Mts., als am Tage des Einzugs Sr. Majestät des Kaisers in die Stadt, von 1/2 6 bis 7 Uhr früh

Pfandscheine zur Einlösung von Pfändern entgegen nehmen wird.

Unter keinen Umständen aber kann und wird das Leihamt am genannten Tage **noch nach 7 Uhr früh** Pfandscheine annehmen — weil sonst, wie dies entschieden stattfinden muß — die kassenmäßige Expedition der Pfandscheine und die ordnungsmäßige Ausgabe der Pfandstücke bis zum Beginn der Einzugs-Feierlichkeit nicht beendet werden kann.

Das Publikum wird dringend ersucht, sich hiernach zu richten.

Halle a/S., am 5. September 1883.

Der Inspector des Leihamts.
Röder.

Submission.

Die Lieferung der **Eisenträger pp.** zum **Neubau des Directorial-Gebäudes** für die **consolidirte Hallesche Pfännerschäft** ist in Submission zu vergeben. Verzeichniß der Träger liegt in meinem Atelier zur Einsicht aus, woselbst auch die bezüglichen Offerten bis **Mittwoch den 12. d. Mts. Abends** abzugeben sind.

Halle a/S., den 6. September 1883.

Wrede, Königsplatz Nr. 2.

Submission.

Die **Tischler-, Glaser-** und **Schlosserarbeiten** zum **Neubau des Herrenhauses auf dem Gute des Herrn Oberamtmann Wentzel in Teutschenthal** sollen in Submission vergeben werden. Zeichnungen und Verzeichnisse liegen in meinem Atelier zur Einsicht, woselbst auch die bezügl. Offerten bis **Freitag den 14. d. Mts. Abends** abzugeben sind.

Halle a/S., den 6. September 1883.

Wrede, Königsplatz Nr. 2.

Termin-Aufhebung.

Der zum **12. Septer a. c.** anberaumte Termin zum Verkauf des der Wittwe **Heinrich** gehörigen Grundstücks in **Brachstedt** wird hierdurch aufgehoben. **Theodor Müller.**

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend den 8. d. Mts. Vormittags 11 Uhr versteigere ich **Schulberg 8:**

feine und gewöhnliche Möbel, wor. **Plüschsophas u. Sessel** 2c.

Windolph, Gerichtsvollzieher, gr. Ulrichstr. 9.

Auction.

Sonnabend den 8. Septbr. cr. Vormittags 10 Uhr versteigere ich Schulberg 8 hierzwangsweise: 1 Drehpianino, 3 Sopha's, 3 Kleidersecretaire, 3 Kommoden 1 silberne Ancreuhr u. dergl. m.

Dietze, Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Montag den 10. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr ab versteigere ich **Schulberg 8** zwangsweise gegen sofortige baare Bezahlung:

1 Kleidersekretair, 1 Vertikow, 1 Sopha, Tische, Stühle, 1 Nähmaschine, Bilder, 1 Regulator, 2 Kisten mit Weißblech, eine Wulstmaschine, 1 Abbiegebank, 1 Sickenmaschine, 1 Kinderwagen, sowie den Inhalt eines Klempnerladens, als: 16 Stück lackirte Eimer, 1 große Partie Hängelampen mit u. ohne Zug, Tischlampen, Küchenlampen, Gießkannen, Kaffeemühlen und Kaffeebretter, Spielzeug von Blech, Schreibzeuge, Feuerzeuge, Cylinder, Lampenbassins, Lampenschirme und Glocken, eine große Partie Blechwaaren, eisernes und blaues Kochgeschirr, Aufwasch- und Badewannen u. v. a. m.

Müller, Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Vortheilhaft.

Ein gut gehendes **Hotel** (Eckhaus), auch passend zu jedem Geschäft, nahe der Bahn, habe wegen Fortzug sehr billig zu verkaufen.

Ein nahrhaftes **Materialwaaren-Geschäft** in einem großen Orte, welchem noch **Holz-, Kohlen- und Fruchtgeschäft** beigelegt werden kann, h. mit 1000 Thlr. Anz. zu verkaufen.

Eine flotte **Restauration** mit monatl. 80 Hectol. Umsatz, habe mit 3000 Thlr. Anz. zu verkaufen.

Ein flottes **Hotel** mit 50 Betten u. starkem Verkehr, habe mit 12,000 Thlr. Anz. zu verkaufen.

Eine sehr gute **Mühle** hier, habe mit 12,000 Thlr. Anz. zu verkaufen.

Agent **A. Heubach, Erfurt,** Keilhauergasse 1.

Auch habe ich gute **Landmühlen, Gasthöfe, Villa's, Ziegeleien, Geschäfts- u. Privathäuser, Fruchtgeschäfte, Brauereien u. Güter von allen Größen** zu verkaufen.

Delicateß- und **Weingeschäft,** in günstiger Lage, besondere Umstände halber zu verkaufen. Nähere Auskunft unter **S. r. 24403** durch **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein sehr rentables, im vollen Betriebe befindliches Fabrikgeschäft (Bedarfsprodukte) wegen Auseinandersetzung zu verkaufen. Alles Nähere auf Anfragen sub **R. s. 24402** an **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Eine Baustelle,

welche sich zu einer kleinen Fabrikanlage eignet, ist zu verkaufen Merseburgerstr 12.

In einer kleinen verkehrreichen Stadt der Prov. Sachsen ist ein flotter Gasthof mit Tanzsaal mit sämmtlicher Einrichtung sofort oder später zu verkaufen. Gefl. Offerten sub E. 16254 an H. Gräfe, Halle a/S. erbeten.

Gasthof-Kauf-Gesuch

von zahlungsfähigem Käufer in guter Lage, von 6—8000 Thlr. Selbstverkäufer erfahren Näheres bei **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Guts-Kauf-Gesuch

mit 150—300 Mrg. in guter Gegend. Offerten von Selbstkäufern befördert sub **G. s. 24424 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Suche sof. **Gast-** oder **Schankwirthschaft, Restauration** 2c. zu pachten. Ausk. **F. 5001 Böhme,** Teuchern.

Gesuch.

13,000 ℳ zur 1. Hypothek suche sof. zum Ankauf eines ländl. **Geschäftsgrundstücks.** Näheres **F. Nr. 5001 Böhme,** Teuchern.

Ein gangbares Viktualiengeschäft ist sofort zu übernehmen.
Näheres zu erfragen im Milchgeschäft **kl. Brauhausgasse 12.**

Der Laden u. Ladenstube gr. Klausstraße 40 am Markt ist zu verm. u. z. 1. April zu beziehen. Zu erfr. 2 Tr. h.

Ein **Laden,** obere Leipzigerstraße, 1. Oktoben zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [495

Weimar, Paulinenstr. 5,

Nähe beider Bahnhöfe, Wohnung nebst entsprechenden Räumen für Spedition, Möbeltransport, Kohlen, Baumaterialien 2c. zu vermiethen. Für einen tüchtigen Kaufmann oder Landwirth günst. Gelegenheit, da kein derartiges Geschäft in dem stark im Bau begriffenen nördl. Stadttheil vorhanden. Näheres ertheilt **C. Roselt,** Weimar, sowie der Besitzer **Franz Derpsch** in Cöln a/Rh.

Herrschaftliche Wohnung

mit Gartenbenutzung zu vermiethen. Näheres **Blumenstraße 11.**

Eine Wohnung, 2 Stuben, 4 Kammern, Küche 2c. im Ganzen oder getrennt möblirt oder unmöblirt zu vermiethen
Lüderitz's Berg.

Eine Schlosserei

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Preises und Umsatzes beliebe man unter Chiffre **Z. 2453** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Eine **Werkstelle** mit Wohn., Preis bis 50 Thlr., wird zum 1. Okt. zu beziehen gesucht. Offerten unter **D. 2457** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Verhältnisse halber ist noch eine Wohnung zu 120 resp. 100 Thlr. sofort zu bez. Bernburgerstr. 29.

Die **1., 2.** u. **3. Etage** in meinem Hause **Geiststr. 49,** neu u herrschaftl. eingerichtet, z. 1. Oktober zu beziehen.

2. Etage, zum Abvermiethen geeignet, per 1. October bei **M. Waltsgott.**

Eine freundliche Wohnung ist im Hause der Frau **von Trotha** geb. v. Trotha zu **Schkopau** bei Merseburg an ruhige Leute zu vermiethen. Auskunft bei
Gebr. Malpricht, Merseburg.

Wohnung 4 Stuben, Kammer Küche nebst allem Zubeh., 2. Etage, sofort oder später zu verm., Preis 750 ℳ Rathhausgasse 3/4.

Wegen Versetzung des Herrn **Premierlieutenant Pinckvoss** ist die **Wohnung Henriettenstraße 12b.** zum **1. Okt. anderweitig zu vermiethen.** Näheres
Bernburgerstraße 34a, I.

Blücherstraße 11,

Nähe der Bahn, herrsch. Bel-Etage, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Näheres II. Etage.

Magdeburgerstraße 28 ist die **erste Etage,** bestehend aus 4 Zimmern u. Nebengelaß, mit Gartenbenutzung per Oktober zu verm. Näheres parterre.

Eine Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, im Preise bis 300 ℳ wird 1. Oktober **zu miethen gesucht.** Adressen unter **T. 2447** an die Expedition d. Ztg.

Mittlere Wohnung und **Pferdestall gesucht** in der Nähe des Waisenhauses oder Königsviertel. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Magdeburgerstr. 30

herrschaftl. Wohnung, hohes Parterre, mit Vorgarten sof. zu verm. u. zu bez. Näheres **Magdeburgerstr. 46, II.**

Taubengasse 13 ist eine Wohnung für 90 Thlr. zum 1. Oktbr. an ruhige Leute zu vermiethen.

Anhalterstr. 12 ist eine Wohnung für 150 Thlr. zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfr. daselbst 2 Tr.

Junge Leute suchen zum 1. October eine **Wohnung** zu ungefähr 50 Thlr. Offerten unter **R. 2445** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Von zwei einzelnen Leuten wird eine anständige **Wohnung** bis zum Preise von 120 ℳ gesucht. Adressen unter **P. 2443** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Kl. **Stube** mit Bett zu vermiethen d. Frau **Binneweiß,** gr. Märkerstr. 18.

Kleine **Stube** und **K.** an einzelne Person zu vermiethen Hallgasse 8, I,

Frdl. Wohn., 2 St., 2 K., K., K., Zub. f. 300 ℳ z. 1. Okt. zu beziehen Spitze 25.

Freundl. Hofwohnung, 2 St., K., K. 2c., **auch getheilt,** an stille Leute zu vermiethen Henriettenstraße 9.

Wohnung für einzelne Leute z. 1. Okt. zu vermiethen Magdeburgerstraße 7.

Wegzugshalber ist zum 1. Okt. ein **Laden mit Wohnung** zu vermiethen. Zu erfragen Zenkergasse 12 im Laden.

Für einen jungen Kaufmann wird zum 1. Oktober Wohnung mit Beköstigung in einer respektablen Familie gesucht. Offerten sub **C. 2456** an die Expedition dieser Zeitung.

Fein **möblirte Wohnung** zu vermiethen **kl. Ulrichstraße 26, II.**

Ein ält. Herr **sucht unmöbl. Wohnung,** Stube und Kabinet. Adressen unter **B. # 6658** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Schönes Garcon-Logis Marktplatz 24, III.

Frdl. möbl. St. u. K. sofort an 1—2 Herren zu verm. Das. ist auch Privat-Mittagstisch zu haben. Barfüßerstr. 11, I.

Möbl. St. f. 1 od. 2 H., sowie eine für eine j. Dame Gr. Klausstraße 7, II.

Frdl. möbl. **Zimmer** zum 1. October zu vermiethen kl. Ulrichstraße 1b, I.

Frdl. möbl. Stube Lindenstr. 5, p.

Eine **unmöbl. Stube nebst Kabinet,** möglichst part. oder 1 Treppe, wird **zu miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **Y. 2452** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Anst. Schlafstellen mit Mittagstisch Steinweg 47, II.

2 anst. Schlafst. m. K. Martinsgasse 6.

Anst. Schlafstelle Franckestraße 7, H. I.

Anst. Schlafst. Zu erfr. Bölke's Restaur.

Anst. Schlafstelle kl. Brauhausgasse 20.

Ein großer Transport guter starker Oldenburger Wagenpferde sind wieder eingetroffen und stehen von heute ab bei mir zum Verkauf. E. Gröbel, Pferdehändler, Landwehrstraße 18.

Anst. Schlafstelle Lindenstr. 4, Hof II.

Gute und billige **Pension** finden 1—2 Mädchen vom Lande bei einer Wittwe mit 2 erwachsenen Töchtern bei gewissenhafter Pflege, Gelegenheit ihre eigene Garderobe anzufertigen, auch Maschinen- und Weißnähen zu erlernen Näheres im Putz-Geschäft bei **Frau Bertha Christ,** gr. Steinstraße 13.

Ein Pensionär

findet freundliche Aufnahme 2c. in der Familie eines Lehrers. Näheres durch Herrn Kaufmann **Spierling, Poststraße 1.**

Commis-Gesuch.

Für mein **Cigarrengeschäft suche** ich per 1. October einen **zuverlässigen, gut empfohlenen jüng. Commis.** Adressen 2c. sub **A. z. 24326** an **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6 erbeten.

Ein junger **Kaufmann,** bisher in einem **Mühlen-** u. **Getreidegeschäft** thätig, sucht per 1. Oct. Stell. auf einem Contor oder Bureau, gleichviel welche Branche event. auch als Volontair. Off. **R. n. 24359** bef. **R. Mosse,** Brüderstr. 6.

Eine Mehlvertretung für Halle wird gern übernommen. Offerten unter S. 2399 nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Ein zuverl. Mann, 39 J. alt, verheirathet, sucht eine dauernde Stelle als Aufseher, Portier, Kontroleur oder Magazinverwalter in einer Fabrik oder sonstigem Etablissement. Gute Papiere stehen zur Seite. Off. unter **T. H. F. 7000** befördert die Exped. d. Ztg

Einen **tüchtigen Mechaniker** und einen in feinen, genauen Arbeiten geübten **Maschinenbauer sucht**
Adolf Schimmel, Mechaniker, **Leipzig,** Sidonienstraße 50.

2 Glasergesellen

sucht Glasermeister **Arndt** in Eilenburg, Schulstraße.

Einen **Gürtler,** der im **Gießen** bewandert ist, stellt sofort ein
R. Vogler, Harz 8.

4—5 tücht. Tagelöhner

werden angenommen
A. Heiser, Magdeburgerstraße 47.

Ein **Tapezier-Gehilfe** auf Polsterarbeit gesucht. **O. Niekrentz,** Tapezier, gr. Rittergasse 14, I.

2 Männer zum Hausabwaschen sucht gr. Steinstraße 5.

Tüchtige Metallformer

finden dauernde und lohnende Beschäftigung. **Dicker & Werneburg.**

Ein junger verh. Kutscher mit vorz. Zeugn. sucht z. 1. Okt. Stelle. Köchinnen u. tücht. Mädchen f. Küche u. Haus finden Stelle d. Frau **Brieger,** Kapelleng. 1.

Ein **Musikchor** von 10 Mann sucht Anstellung für den 16. September. Näheres zu erfr. Taubengasse 15, III.

Einen **Lehrling** sucht gleich oder 1. Oktober **Otto Georgi,** Bäckermeister, alter Markt 4.

Suche zum sofortigen Antritt resp. 1. Oktober cr. eine in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene

Wirthschafterin.

Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnißabschriften sub **A. 2454** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Für mein Tapisserie-, Posamentier- und Weißwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober cr. eine gewandte

Verkäuferin.

Wittenberg. Louis Schmidt.

Eine ehrliche **Gartenfrau** wird gesucht. Zu melden Schimmelstraße 1.

Eine **Handfrau** sucht kl. Klausstr. 1.

Maschinennäherinnen sofort gesucht. Louis Kehling.

Eine **Zurichterin** auf Wäsche wird gesucht Unterberg 13, III.

Ein anst. Mädchen sucht als Verkäuferin St. in einem Schuh-, Bäcker- oder Mehlgesch. Kräft. Dienstmädchen 1. Okt. ges. d. Fr. **Abst,** Herrenstr. 20.

Anst. Mädchen zur Aufwartung gesucht Anhalterstr. 1a, 3. Etage l.

Ein anst. j. Mädchen, w. schneidern gelernt u. g. Zeugniß hat, sucht 1. Okt. Stellung als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Liebenauerstraße 14.

Nähmädch. (Herrenarb.) s. Dachritzgasse 12.

Für ein kleines **Sprit- u. Cigarren-Geschäft** wird sofort ein freundl. ehrl. Mädchen gesucht Lindenstr. 16a, Laden.

Tüchtige **Maschinnäherin** sucht **W. Suhle jun.,** Mühlberg 9.

Ein ordentliches **Mädchen** von außerhalb gesucht Riemeyerstraße 12.

Stellungs-Gesuch als Werkführer oder Maschinenmeister.

Ein Werkführer für Schlosserei und Dreherei, der im Maschinenbau auf Werkzeugmaschinen, ferner für Zuckerfabrikation, Armatur und in Gas- und Wasserfach vertraut ist, auch mit amerik. Revolverb. arbeiten kann, sucht Stellung. Off. unter **E. 4546 Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Per Oct. mehr. gew. **Verkäufer, Manufacturisten,** gesucht m. Photogr. Zeugn. unter **B. 13546** an **R. Mosse,** Leipzig.

Eine **rüstige Frau** (Wittwe) Mitte 30er Jahre, sucht möglichst October cr. **selbstständige Stellung** als **Wirthschafterin** bei einem einz. älteren Herrn. Gefl. Offerten unter **V. W. 566** an **Haasenstein & Vogler, Bernburg** erbeten.

Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus-, Küchen- und **Kindermädchen** finden **sofort** und **1. Okt.** dauernde Stellen durch Frau **Binneweiss,** gr. Märkerstr. 18.

Landwirthschafterin, Kochmamsell, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen, jüngere Mädchen, welche gedient, erhalten gute Stellen d. Frau Fleckinger, Rathhausg. 8.

Als Verkäuferin

in einem **Posamentier-** oder **Weißwaaren-Geschäft sucht** zum 1. Oct. ein junges Mädchen **Stellung.**

Offerten unter **s. A. 101** durch **Haasenstein & Vogler** (Friedr. Daum), **Weimar.**

Ein **ehrliches, anständiges junges Mädchen** wird für eine **Glas- und Porzellan-Handlung** für sofort als

Verkäuferin

gesucht. Offerten befördert **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7 sub **N. 16264.**

Ein j. Mädchen für den Nachmittag gesucht Parkstraße 5, part. l.

Eine Amme wird sofort für das Kind eines Geheimraths verlangt. Zu melden in Halle a/S., Harz 38 1 Tr. bei Frau **Fischer.**

Tücht. Köchinnen, tücht. Haus- u. Kindermädchen, Ammen v. L. finden gute Stellen durch Frau **Schaaf,** Rittergasse 11, 2 Tr.

Eine selbstst. Wirthschafterin für einen unverheir. Gastwirth auf dem Lande gesucht.

Offene Stellen f. **Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen** u. **Stubenmädchen,** f. 1 Jungfer (f. gräfl. Haus, bei 300 ℳ Gehalt).

Unentgeltlich k. sich ein anst. Mädchen in einem hies. Kindergarten nach Fröbel ausbilden.

Baldige Meldungen erbeten.

E. Lerche, gr. Schlamm 9.

Ein j. Mädchen aus den bess. Kreisen sucht mögl. bald Stelle zur Stütze der Hausfrau resp. zur Führung der Wirthschaft bei einer ält. Dame od. bei einz. Leute. Offerten **H. l. 24408** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein gebild. **Mädchen** in den 20er Jahren, aus guter Fam., wünscht ohne Gehalt gegen freie Stat. Aufnahme u. Anleitung bei e. erfahrenen u. achtbaren Hausfrau. Näheres durch Rentier **W. Hedeler,** Berlin, Wallstr. 65 u. Buchhdlr. **G. Hedeler,** Leipzig, Plagwitzerstraße 23

Lampenschirme

in vielen Neuheiten empfiehlt billigst
Heinrich Gundlach,
Breitestraße 32.

Weiße u. blaue sehr mehlreiche Speisekartoffeln sind preiswerth zu verkaufen Rathhausgasse 17 im Keller.

Frische Thüring. Salzbutter empfiehlt **Otto Thieme.**

Weiße Kleider w. noch angen. Spitze 9 p l.

Schönes Pianino zu verk. Markt 24, III

Ein gutes franz. **Billard** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres bei **Dittmann,** Cigarrenhandlung in Nordhausen.

Ein 6jähriger **Wallach** (Falbe), aufs Land passend, steht zum Verkauf **Steinweg 26.**

7 Stück englische **Saugferken** sind billig zu verk. Rannischestr. 14 in Halle.

Ein Spazier-Hündchen, auch gut zum Wachen, verkauft kl. Schloßgasse 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830908040/fragment/page=0003

Vieh- u. Jahrmarkt in Halle a/S.
am 10. u. 11. September cr. Modler, Marktstandsgeldpächter.

Wagen-Verkauf.
Elegante neue und gebrauchte Kutschwagen aller Art, sowie 4 zöller und kleinere Leiter- und Preschwagen, neu und gebraucht, sind billig zu verkaufen bei
A. Salzmann, Giebichenstein.

Fahnen-Quasten und Schnuren
billigst bei C. Keuntje, Posamentier, gr. Ulrichstr. 52.

Fahnen und Fahnenstoffe,
sowie Vereins-Schärpen und Decorations-Schleifen empfiehlt
J. Kranz, Leipzigerstraße 16.

Pa. Stett. Portland-Cement „Stern",
frische Sendung bei August Mann, Schiffaale.

Grosse geistliche Musikaufführung.
Mittwoch den 12. September Nachmittag 3½ Uhr
wird in Zeitz das Oratorium:
Die Schöpfung von J. Haydn
unter Direction des Herrn Cantor Nelle zur Aufführung kommen.

Hôtel & Café David.
Sonntag den 9. d. Mts. und Montag den 10. d. Mts.
Zwei grosse Extra-Militair-Concerte
der auf hiesiger Ausstellung mit dem 1. Preise gekrönten Capelle des 26. Infanterie-Regiments unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Bohne.
Sehr gewähltes Programm. Entree Sonntag 30 Pfg., Montag 50 Pfg. Beginn Sonntag ½8 Uhr, Montag um 7 Uhr Abends. Dauer bis ½11 Uhr.

Freyberg's Garten.
Sonnabend den 8. September von Abends 7½ Uhr ab
Grosses Extra-Monstre-Concert
ausgeführt von den Capellen Magdeburger Kürassier-Rgts. Nr. 7 und Altmärkischen Ulanen-Rgts. Nr. 16, den berühmten Mars-la-Tour-Reitern, unter Leitung der Musikdirectoren Herren Grünert und Bromme.
Entree 50 Pfg. F. Welz.

Saalschloss-Brauerei Giebichenstein.
Sonntag den 9. d. Mts., von Nachm. 4—9 Uhr Abends
Grosses Extra-Militair-Concert
von der ganzen Capelle des 3. Magdeb. Infanterie-Reg. Nr. 66 unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Schulz.
Entree 50 ₰
Montag den 10. d. Mts., Abends 7 Uhr
Grosses Militair-Concert
von obiger Capelle. Entree 30 ₰
Elektrische Beleuchtung des ganzen Parkes.
F. W. Fischmann.

Reif's Restaurant.
Heute Sonnabend
Schlachtefest.
Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Suppe und Wurst. Ergebenst ladet ein A. Zirkenbach, Berggasse 1.

Stadtgarten.
Sonnabend den 8. September
Schlachte-Fest.
Früh 9 Uhr Wellfleisch. E. Seebe.

Zum bevorstehenden Markte bringe meine auf's Beste renovirten
Localitäten, sowie schönen Garten
und die während der Markttage von mir erpachtete
Städtische Turnhalle
in empfehlende Erinnerung.
Sonntag, Montag und Dienstag in beiden Localitäten
Grosses Militair-Concert.
Halle a/S. Hochachtend W. Schmidt,
Restaurateur der Halleschen Actienbierbrauerei.

„Forsthaus", Sophienstr. 1.
Heute Sonnabend
Schlachte-Fest.
Früh Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe.

Restaurant Kyffhäuser,
große Wallstraße 1.
In den neu eingerichteten Localitäten ist noch ein kleiner freundlicher Saal, welcher sich zur Abhaltung von Hochzeiten, Versammlungen oder als Gesellschaftszimmer für Gesangvereine ꝛc. gut eignen würde, frei und empfehle solchen zur fleißigen Benutzung.
Gleichzeitig bringe meine übrigen Räumlichkeiten in empfehlende Erinnerung. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll C. Otto.

Deutsches Fabrikat!

Locomobilen

mit extra großer Feuerbuchse,
daher mit möglichst geringem Brennmaterialverbrauch, von 4 bis 12 Pferdekraft, auf Verlangen auch Locomobilen mit ausziehbarem Rohrenkessel neu verbesserten Systems.
Dampfdreschmaschinen nach der neuesten bewährtesten Construction.
Zahlreiche Autoritäten der Provinz Sachsen als Referenzen; beispielsweise in den letzten zwei Jahren geliefert an die Wirthschaften:
Salzmünde, Benkendorf, Schloß Bitzenburg, Wettin, Rothenburg, Friedeburg, Etzdorf, Wormsleben, Raschwitz, Teuchern, Zscheiplitz, Güldenstern, Martinskirchen, Markröhlitz, Gosek, Baumersroda, Schönwölkau; Zuckerfabriken: Zeitz, Trotha, Schaafstedt, Neubeesen, Querfurt und viele andere.
Auch haben wir einige gebrauchte, noch gut erhaltene Dampfdreschmaschinen mit oder ohne Lokomobilen billig abzugeben.
F. Zimmermann & Co.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik, Halle a. d. S.

Vorläufige Anzeige.
Dem geehrten Herrschaften von Halle und Umgegend mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit meiner
Menagerie
hierselbst eintreffen und dieselbe Sonntag den 9. d. Mts. eröffnen werde.

Von der reichhaltigen Sammlung werden hervorgehoben: 6 Löwen verschiedener Gattung und Race, Königstiger, Panther, Leopard, Jaguar, Servals, Eisbär, Mähnen- oder Löwenbär, verschiedene Hyänen u. Wölfe, amerikanische, australische u. indische Straußenarten, Zebra, Antilopen, Schlangen, Krokodile, Affen und Vögel verschiedener Art.
Ganz besonders erlaube ich mir auf die Pumas mit ihren am 25. April d. J. geborenen 2 Jungen aufmerksam zu machen, sowie auf den großen und bisher in seiner Dressur unübertroffenen abessynischen
Elephanten.
An Sonntagen wird die Menagerie Nachmittags 3 Uhr geöffnet, an Wochentagen Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr.
Der Schauplatz ist auf dem Roßplatz.
Alles Nähere die Placate und weitere Annoncen.
Hochachtungsvoll **H. Scholz.**

Ein gutes Sopha zu verkaufen Kaulenberg 7.

Tüchtige Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung H. Schülbe.

Zöpfe fertigt binnen 24 Stunden von 40 ₰ an Emil Stemmler, Moritzthor 6.

Alle Gattungen von Uhren, sowie Spielwerke u. Harmonikas reparirt billigst unter Garantie G. Friedrich, Uhrmacher, Schülerhof 3, nahe a. Markt.

15 Gr. Berlin 15.
Die ff. Tafelbutter ist wieder angekommen, sowie echte Wachsternseife, à Pfd. 40 ₰, weiße, gelbe, alles billig und schön.

2 Stubenkochöfen zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. an Hildebrand, Moritzth. 5.

Ein Posten Metallknöpfe in Resten, für Damenschneiderei billig abzugeben. Offerten in der Expedition d. Ztg unter B. 2455 abzugeben.

Ein Sopha billig zu verkaufen Glauch. Kirche 10.

Alte und neue Kleidungsstücke, Cylinderuhren sind billig zu verkaufen gr. Rittergasse 14.

Rosenthal.
Kegelbahn ist für Montag Abend frei.

Kaiser-Einzug.
Schönste Lage der Poststraße (12, II.) f. möbl. 2-fenstr. Zimmer (z. Log. od. Fenster) zu vermiethen. Anmeldungen daselbst erbeten.

Um unnöthigen Nachfragen zu begegnen, erlaube ich mir mitzutheilen, daß die Fenstervermiethung nicht bei mir, sondern bei meinem Miether Herrn Simon Lewin stattfindet. Louis Sachs.

In bester Lage des Marktplatzes sind für die bevorstehende Kaiserumfahrt noch
einige Fenster
auch einzeln zu vermiethen. Näheres durch Rud. Mosse, Brüderstr. 6.

Kaiser-Einzug.
3 St. hohe Parterrefenster zum Kaisertage zu vermiethen. Adressen sub N. 6726 an J. Barck & Co. erbeten.

Quartier für 2 Offiziere oder einen Hauptmann (2 Stuben mit Kabinet) kl. Klausstr. 13, I.

Einquartierung wird bei guter Pflege und Aufnahme noch angenommen Weidenplan 2.

4 Mann Einquartierung werden noch angenommen Breitestraße 5.

K. Wiegand's Gasthaus,
Bahnhofstraße 12.
Heute Sonnabend
Schlachtefest.

Restaurant zum Markgrafen.
Heute Sonnabend
Schlachtefest.
G. Blüthgen.

Preuss. Garde.
Sonnabend Abend den 8. d. Mts. liegt die Vereinsfahne im Rosenthal zur Ansicht bereit.
Sonntag Nachmittag ½4 Uhr versammeln sich dort sämmtliche Mitglieder zur gemeinschaftlichen Fahnenweihe. Der Vorstand.

Pioniere.
Sonnabend den 8. September Abends 8 Uhr Versammlung im „Jägerhof."
Tagesordnung:
1. Nochmalige Besprechung des Vereinszeichens.
2. Spalierbildung.
Allseitiges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Verein ehemal. 12. Husaren
für Halle a/S. und Umgegend.
Sonnabend den 8. September cr., Abends 8 Uhr im Vereins-Lokale Rosenthal:
Außerordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung:
1) Kaiser-Parade bei Roßbach am 14. September cr.
2) Spalier-Bildung am 16. Sept. cr.
Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder nothwendig.
Der Vorstand. J. A.: Liefeld.

Radewell bei Ammendorf.
Sonntag den 9. September von Nachmittag 3 Uhr an Tanzmusik.

Bürger-Verein
für städtische Interessen.
Sonnabend d. 8. Sept. Abds. 8 Uhr
Fünfte Wander-Versammlung
in Restaurant Wilke (kl. Klausstr.)
Tagesordnung:
Ferienbericht. — Der bevorstehende Besuch Sr. Maj. des Kaisers. — Verhandlungen der Stadtverordneten-Versammlung. — Verschiedenes.
Der Vorstand.

Sämmtliche Mitglieder des Maurer- u. Zimmergewerks des Saalkreises werden gebeten, sich wegen der Betheiligung an der am 16. d. M. stattfindenden Aufstellung vor Sr. Maj. dem Kaiser zu einer Versammlung am Sonnabend den 8. d. M., Abends 8 Uhr im Gasthof zum Mohr einzufinden. Der Vorstand.

Circus Herzog
Halle a/S., Ausstellungsplatz.
Vorletzte Woche.
Heute Sonnabend den 8. Sept. 1883
Zwei große Vorstellungen,
um 4 Uhr und 7½ Uhr.
Nachmittags 4 Uhr
Brillante Schülervorstellung,
arrangirt für sämmtliche Schulen von Halle a/S. und Umgegend mit eigens dazu erwähltem Programm und Aufführung des reizenden Zaubermärchen „Aschenbrödel."
Schüler zahlen zu dieser Vorstellung für Parquet 50 Pfg., 2. Platz 25 Pfg.
Abends 7½ Uhr Aufführung von
Fiametta
oder die neapolitanische Banditenfürstin. Osmar Pascha u. Petersdrup, vorgeführt von Herrn Director Herzog. Beldemonio, geritten von Frau Dir. Herzog. Vorführung des in Freiheit dressirten
Wunderschweines „Murro"
d. Clown Pool. Die zwei Athleten zu Pferd. Auftreten der Drahtseilkönigin Miss Harriet. Auftreten des Herrn Prof. Leon mit Kindern.
Alles Nähere Placate.
Montag, Dienstag und Mittwoch, je an diesen Tagen
Zwei große Vorstellungen,
4 Uhr und 7½ Uhr.

Rosenthal.
Heute Freitag den 7. ds. Mts.
Schlachtefest
Abends Suppe u. div. Wurst.
F. Edel.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend Schlachtefest.

Heute Sonnabend
Schlachtefest.
F. Trautwein, alter Markt 33.

Familien-Nachrichten.
Die Verlobung unserer Tochter Tony mit dem Buchhändler Herrn Max Grosse in Halle a/S. beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Halle a/S., den 5. Septbr. 1883.
Commerzienrath Steckner und Frau.

Heute starb nach kurzem Krankenlager unser heißgeliebtes Töchterchen Else.
Halle a/S., den 7. Septbr. 1883.
August Wagner, Lokomotivführer, und Frau.

Dank. Nachdem wir die irdische Hülle unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers Friedrich Gottschalk in seinem 21. Lebensjahre zu ihrer letzten Ruhestätte gebracht haben, drängt es uns dem Grafen v. Hohenthal aus Dölkau, der seit 5 Jahren ihm so viel gutes hat zutheil werden lassen, unsern herzlichen Dank auszusprechen. Dank der Gemeinde Göhren u. Zweymen für die Unterstützung, Dank dem Herrn Pastor Schinke für die schöne Rede am Grabe, Dank dem Herrn Cantor Diete mit seinen Schulkindern für den Gesang, Dank auch den Jünglingen und Jungfrauen von Köpschlitz, Zschöcherchen, Dölkau, Göhren und Zweymen für die Musik und den reichen Grabesschmuck, Ruhekissen, Palmen und Kronen für uns zum großen Trost und dem Entschlafenen aus Liebe und Achtung geweihtes Andenken. Dank auch an die, die Blumen und Kränze gespendet haben und ihn zu seiner letzten Ruhe begleitet haben. Solche Liebe möge der Herr ihnen Allen reichlich vergelten und möchte uns Alle vor solchem Schicksal behüten, jedoch denken wir an das Lied „Mein Jesus wie du willst."
Zweymen am Begräbnißtage 4. Sept. 1883.
Die trauernde Wittwe Gottschalk nebst Angehörige.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830908040/fragment/page=0004